

Konzeption für die Krippe

Vorwort:

Die Krippe ist ein Ort, an dem Kinder und Erwachsene gemeinsam viel Zeit verbringen. Somit ist es wichtig, dass sich dort alle wohlfühlen, damit eine gute Arbeitsqualität geschaffen werden kann.

Hierbei gibt es viele Faktoren, die dabei eine wichtige Rolle spielen.

Es geht um Vertrauen und Bindung, um Beziehung und Betreuen, es geht um Entfaltung und Entwicklung, Bedürfnisse und Bildung.

Nur wenn alle gemeinsam daran arbeiten und mitwirken, kann es gelingen, dass die Kleinsten sich frei entfalten und zu einem eigenständigen Individuum entwickeln können.

Dies ist unser großes Ziel, verbunden mit Wertschätzung und an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Unsere pädagogische Arbeit ist angelehnt an den niedersächsischen Orientierungsplan.

-Seite 1.-

Vorstellung unserer Einrichtung

Die Krippe vom Hassendorfer Spatzennest wurde im

November 2022 eröffnet und hat eine Betreuungskapazität von 15 Plätzen.

Es werden Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren betreut.

An der Krippe direkt grenzt der bisherige Kindergarten an. Der Kindergarten verfügt über 2 Elementargruppen.

Dort betreuen wir überwiegend Kinder von 3 - 6 Jahren.

Die Einrichtung ist sehr ländlich gelegen und hat einen familiären Charakter.

Hassendorf gehört zur Samtgemeinde Sottrum im Landkreis Rotenburg(Wümme)

Adresse:

Hassendorfer Spatzennest

Bahnhofstr. 3

27367 Hassendorf

Tel.: 04264/ 3983076

Hassendorfer.spatzennest@web.de

Betreuungsangebote und Öffnungszeiten

Die Krippe besteht aus einer Gruppe. Es können bis 15 Kinder im Alter von einem Jahr bis zu drei Jahren betreut werden.

Die Betreuungszeit erfolgt zwischen 7:15 bis 14:15 Uhr, sofern in dieser Zeit die personelle Besetzung gewährleistet ist.

In der Krippe wird ein warmes Mittagessen angeboten. Verpflichtend ist es für alle Kinder, die länger als 12 Uhr betreut werden.

Unser Tagesablauf

7:15- 8:15	Bringzeit und Freispiel in der Gruppe
8:15 - 8:30	Aufräumzeit und Morgenkreis
8:30 - 9:00	Frühstück
9:00 - 11:00	Freispiel, Angebotszeit, nach draußen gehen
11:00 - 11:30	Mittagessen
11:30 - 12:00	Mittagsruhe und Schlafenszeit
11:45 - 12:00	erste Abholzeit

12:00 - 14:15

Mittagsschlaf, Freispiel und Abholzeit

-Seite 3.-

Unser Bild vom Kind und pädagogische Grundlagen

Wir schaffen Raum für die persönliche Entwicklung, grundlegende Bedürfnisse und individuelle Entfaltung für jedes Kind.

Unser pädagogisches Handeln, muss im großen Maße sowohl das Lebens- und Entwicklungsalter, sowie die Anamnese, den familiären und kulturellen Hintergrund mit einbeziehen. Die Individualität und die vielfältigen Ressourcen von jedem Kind sind Ausgangspunkt unserer Arbeit.

Ein Kleinkind braucht eine individuelle Begleitung und Bildung, in der die Feinfühligkeit besonders wichtig ist.

Die Signale des Kindes sollten aufmerksam wahrnehmen, richtig interpretiert und darauf angemessen reagiert

werden.

Wir möchten durch unser Interesse am Kind eine Haltung von Aufmerksamkeit, Akzeptanz und Wertschätzung zeigen.

-Seite 4.-

Bindung und Beziehung

Unter Bindung verstehen wir die emotionale Sicherheit und Vertrautheit die zwischen Kind und seiner ausgewählten Bezugserzieherin im Laufe der Krippenzeit entsteht.

Es ist uns wichtig, von Anfang an Vertrauen und eine Beziehung zu dem Kind aufzubauen. Dafür geben wir ihm Zeit, in der neuen Umgebung anzukommen und Kontakt

aufnehmen zu können.

Für uns bedeutet das, dass wir uns dem Kind einfühlsam annähern und uns als Bezugsperson anbieten.

Unsere Aufgabe ist es als neue Bezugsperson „eine sichere Basis“ zu schaffen, denn erst durch eine zuverlässige Bindung zur Erzieherin ist es dem Kind möglich, die Welt und vor allem die Umgebung zu erforschen und wertvolle Erfahrungen zu sammeln. Somit wird das Fundament für eine individuelle Entwicklung und das Wohlbefinden gelegt.

Wir wünschen uns eine behutsame, individuelle und bindungsorientierte Eingewöhnung.

-Seite 5.-

Die Eingewöhnung ist an dem Berliner Eingewöhnungsmodell angelehnt. Das bedeutet die Anwesenheit, einer dem Kind vertrauten Bezugsperson während der Eingewöhnungszeit.

In engem Austausch mit der Erzieherin werden die Dauer der Anwesenheit, erste Trennungsversuche und das

konkrete weitere Vorgehen vereinbart.

Wir achten dabei besonders auf die kindlichen Signale und gestalten somit die Eingewöhnung individuell im Tempo des Kindes.

Schlußwort

Dieses ist eine vorläufige Konzeption.

Somit der erste Grundstein für unsere Arbeit.

Wir möchten und wir werden uns noch eingehend mit vielen weiteren konzeptionellen Themen auseinandersetzen und dieses in die endgültige Fassung einarbeiten.

Hassendorf, den 01. Juni 2023

Klaus Dreyer, Bürgermeister

Sandra Pokall, Leiterin